

Ein klares und glaubwürdiges Instrument

Seit einem Jahr engagiert sich die FMH nun entschlossen für die Förderung und Unterstützung von Managed Care, und dies ist ein Grund zur Freude!

Eine ganze Reihe wichtiger Argumente spricht für diese Ausrichtung, und es war an der Zeit, dass der Zentralvorstand seine Haltung geklärt hat – auch auf die Gefahr hin, für eine gewisse Überraschung zu sorgen. Dabei wurde sorgfältig darauf geachtet, alle Fachgruppen einzubeziehen, weil die Empfindlichkeiten in diesem Bereich besonders gross und die Meinungen und Interessen besonders vielfältig sind. Wir wissen ja, dass die Ärzteschaft nur stark ist, wenn sie ihre eigenen Minderheiten respektiert und so geht auftritt.

Die Unterstützung der FMH für Managed Care konkretisierte sich in einer Reihe von Thesen, die wir dem Parlament im vergangenen Sommer unterbreiten konnten. Zwar hat der Ständerat einen erheblichen Teil davon übernommen, aber bei einigen wichtigen Themen wie dem Risikoausgleich und den finanziellen Anreizen für die Ärztenetze wurden unsere Erwartungen enttäuscht.

Diese noch offenen Fragen werden wir wieder aufgreifen, wenn sie im Nationalrat zur Diskussion gelangen, damit sie in das revidierte KVG aufgenommen werden. Dies wollen wir weiterhin im Namen der gesamten Ärzteschaft tun, indem wir dafür sorgen, dass der vor sechs Monaten erzielte Konsens aufrechterhalten bleibt.

Einer unserer Trümpfe ist dabei die Flexibi-

lität des aus unseren Thesen abgeleiteten Entwurfs.

Die verschiedenen Landesteile, Fachgruppierungen und beruflichen Sensibilitäten können sich nach ihrem Wesen frei in dem von uns vorgeschlagenen klaren und offenen Rahmen äussern. Zu den gemeinsamen Punkten unserer Thesen gehören die Forderung nach einem von allen Parteien, das heisst Leistungserbringern und Kostenträgern, unterzeichneten Vertrag sowie die Möglichkeit für die Ärzte, ebenfalls einen solchen Vertrag vorzuschlagen. Die Organisation und Finanzierung der Ärztenetze beispielsweise kann hingegen von den beteiligten Parteien völlig frei gestaltet werden.

Auf diese Weise besitzt die Ärzteschaft über die FMH ein klares und glaubwürdiges Instrument zur Unterstützung der Entwicklung von Managed Care in der Schweiz. Darüber freue ich mich und möchte die Gelegenheit nicht verpassen, den «Veteranen» von Managed Care für ihre wohlwollende Unterstützung zu danken.

Jacques de Haller
Präsident der FMH

Die französische Version des Editorials ist in der Online-Ausgabe unter www.fmc.ch aufgeführt.



Jacques de Haller